

# **BGer 5A\_665/2024 vom 3. Oktober 2024**

Bundesgericht, 2024-10-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_665\\_2024](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_665_2024)

FR: TF 5A\_665/2024 du 3 octobre 2024

IT: TF 5A\_665/2024 del 3 ottobre 2024

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Vorinstanz ist auf das Rechtsmittel des Beschwerdeführers nicht eingetreten. Anfechtungsgegenstand ist deshalb grundsätzlich nur die Frage, ob sie zu Recht einen Nichteintretensentscheid gefällt hat ( BGE 135 II 38 E. 1.2; 139 II 233 E. 3.2). Diesbezüglich hat die Beschwerde eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 2**

Der Beschwerdeführer äussert sich hierzu mit keinem Wort. Die Beschwerde enthält nebst dem sinngemässen Standpunkt, die Gesetze seien feministisch, allgemeine Polemik, unterschwellige Drohungen und Rassismuskorrekturen gegen die geschiedene Ehefrau und die involvierten Behörden.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.